

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 52 (1926)
Heft: 28

Illustration: Stelldichein
Autor: Bachr, L.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

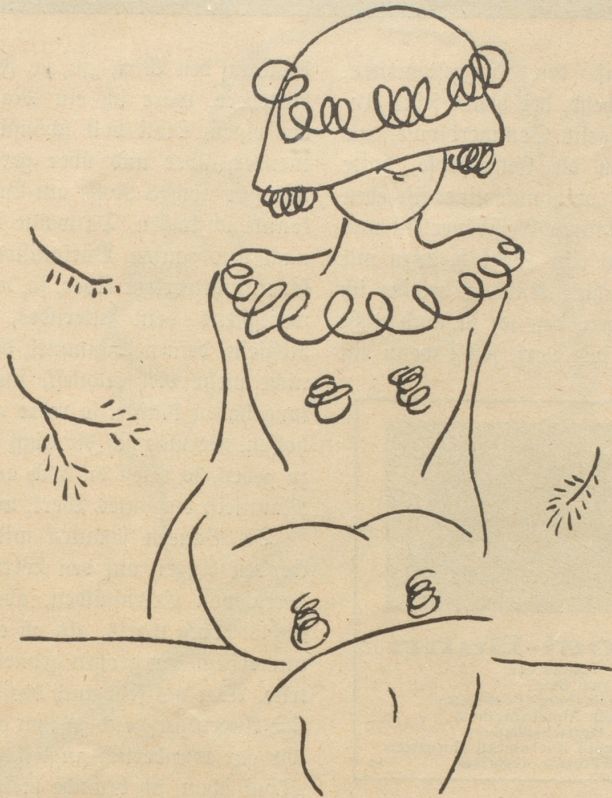
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stelldichein

2. Bacht



„Seht warte ich aber nur noch so lange, bis wieder ein Floh beißt.“

Messer zerstoßend, „wir haben genug, Vater.“

„Gehen wir noch nicht bald heim, Großvater?“ fragte, geradeaus auf den Alten sehend, das Seppeli.

„Ja, lange genug wären wir hier und es geht schon der Nacht zu“, meinte die Große.

„Beth,“ bedeutete der Bläsiwifeltöni der ältlichen Stubenmagd, die am

Schwenkfessel stand, „stell' meiner Jungwar da etwas Süßes, etwa ein paar Stücklein auf!“

„Florli,“ machte jetzt der Wirt, sein rotlachtes, glattrasiertes Gesicht des Bläsiwifeltönis Tochter zuwendend, „es wird dir zu langweilig sein bei uns alten Krautern. Wenn Lediges und etwa eine Handorgel oder ein Maulblättlein dazu hier wäre, würdest du nicht halb so stark heimpresfieren. Was meinst?“

„Allweg nicht“, sagte lachend das Florli.

Die bestandenen bis alten Bauern um den langen Tisch schmunzelten und schauten alle, aber mehr seitlings und auf Umwegen, auf das wohlgeratene, weißhäutige Mädchen, das da so appetitlich, völlig zum anbeißen und blank wie eine Bachforelle und ebenso rotgetupft ums Näschen, bei ihnen hockte. „Es ist doch ein unerkanntmächeliges Stück Weibervolk, dieses Bläsiwifeltönimaitli. Augen, unruhiger und neugieriger als Schopfmeisen. Und dabei doch ein Postament“, raunte der Erlensaldener Sigrift dem Altäckelmeister zu, „wie ein Ambos, daß man drauf Sußeisen schmieden könnte.“ Und doch saß neben ihr das Seppeli, ihr leibeigenes Kind, das schon in die Schule mußte und zu dem ihr der Vater fehlte und dem Schein nach immer gefehlt hatte.

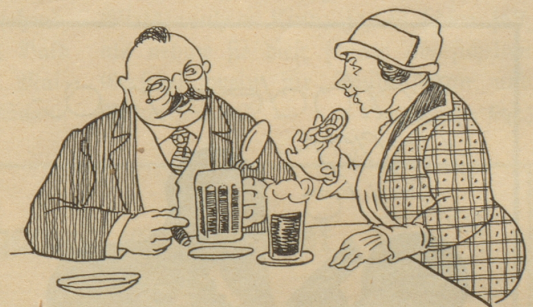
Die Bauern nahmen die Augen nur ungern von dem hellen Wesen und vom Hals der Jungfer weg, als jetzt der Bläsiwifeltöni sagte: „Ja, ja, ihr guten Man-

Haupttreffer
im Laufe der nächsten Monate in Schweizer-Währung:
Fr. 125,000
ferner Fr. 62,500.-, 15,000.-, 10,000.-, 2500.-, 1500.- etc.
Man verlange sofort ohne Verbindlichkeit den interessanten Gratisprospekt „M“ über gesetzlich erlaubte ämienlose.
Schweiz. Vereinsbank, Zürich
Gegründet 1889
108

Tausende
erfreuen sich
am
Nebelspalter

JETZT
im
SOMMER
macht Ihnen sicher ein
KODAK
ungezählt viel Freude. Sie wissen gar nicht, was Sie alles in einem solchen Sommer erleben, wenn Sie keine Fotos gemacht haben.
Fr. 10.50
kostet der einfachste Apparat. Er gibt aber schon tadellose Bilder.
WALZ & Co.
ST. GALLEN
FILIALE IN RORSCHACH
40

Die durstige Gattin



Er: Já was, Du trinkst au no es Bier?!

Sie: Ja weisch, zu dene Singer Brägeli schmöckts Bier e so guet!

Zur Erstarkung des Körpers

ist

Elchina

58

das geeignetste Elixier.

Orig.-Fl. 3.75, sehr vorteilh. Orig.-Doppelfl. 6.25 i. d. Ap.